

Basispass

Ich bin Ilona und 50 Jahre alt, habe zwei Enkelkinder und mit einer von meinen Enkelkindern bin ich vor genau 6 Monaten zum geführten Kinderreiten auf den Reit- und Zuchtbetrieb Marschalk-Pecksen gekommen.

Ich wollte Leonie das Reiten ermöglichen, sie war und ist von Pferden sehr angetan. Ich hingegen hatte ziemlich viel Angst. Mir war es nicht mal möglich, einem Pferd eine Karotte zu geben.

Jede Woche kamen wir also zum geführten Kinderreiten, Leonie wurde geführt, allerdings nicht von mir. Mit jeder Woche, die wir zum Reiten gingen dachte ich mehr drüber nach, Leonie selber zu führen.

Dann wurde mir bekannt, dass es die Möglichkeit gab, bei Susanne einen Basispass zu machen, mit Prüfung! Da habe ich nicht lange überlegt, sondern mich gleich angemeldet.



Das war lustig, denn ich saß nun mit Erwachsenen aber auch vielen Kindern, die mehr über Pferde wussten als ich an einem Tisch. Es war super und ich habe einiges lernen dürfen. Die Grundlage dieses Basispass ist, etwas über Pferde zu erfahren und Kontakt zum Pferd herzustellen. Es fängt damit an, wie nähere ich einem Pferd, wie gehe ich in die Box. Weiter lernte ich etwas über das Skelett, die Haltungsformen, Pferdekrankheiten und noch vieles mehr. Ich lernte dem Pferd die Trense und Bandagen anzulegen, das Pferd zu putzen und es sogar auf einen Hänger zu verladen.

Dann kam die Prüfung und ich war total aufgeregt, aber alles war prima und ich habe bestanden.

Ja, nun habe ich mir als Ziel gesetzt selber einmal zu reiten, dafür brauche ich zwar noch ein wenig Zeit, aber ich werde es nicht aus den Augen verlieren.

Meine Angst ist zwar nicht verschwunden und perfekt bin ich auch nicht, aber heute führe ich Leonie beim Reiten selbst. Immer mit sehr viel Respekt aber auch mit Stolz. Und Leonie hat ihre Freude daran, sie sagt mir ich sei die allerbeste Oma. Dafür hat es sich doch gelohnt diesen Basispass zu machen und meine Angst zu überwinden.

Gez. | Ilona Klamke